

## Der Fahrplan zum richtigen Beruf

280 Aussteller, 45 000 Besucher, 60 Vorträge – Alles Wichtige zur Ulmer Bildungsmesse

Von Sebastian Mayr

ULM - Seit 14 Jahren müssen die Auszubildenden beim Ulmer Prüfungssysteme-Hersteller Zwick Roell in ihrem zweiten Lehrjahr eine soziale Woche absolvieren: bei der Bahnhofsmision, in Behinderteneinrichtungen oder auch im Kinderhospiz. Zwei Lehrlinge sind der Aktiengesellschaft in dieser Zeit abgesprungen. Sie hätten nach der sozialen Woche gesagt: „Das ist mein Leben“, berichtet Jan Stefan Roell, Vorstandsvorsitzender von Zwick Roell und Präsident der IHK Ulm. Obwohl sein Unternehmen wie viele andere um Azubis kämpfen muss, sei er über diese Entscheidungen nicht enttäuscht, sagt Roell – im Gegenteil. Jeder müsse den richtigen Weg für sich selbst wählen. Eine Möglichkeit, diesen zu finden, gibt es ab Donnerstag auf dem Ulmer Messegelände. „Wir machen die Bildungsmesse, damit junge Leute nicht in die falschen Berufe einsteigen“, betont der IHK-Präsident – die Industrie- und Handelskammer organisiert die Ausstellung gemeinsam mit der Stadt Ulm. Zwölf Einrichtungen und Unternehmen unterstützen die Veranstalter.

### Auf 18 000 Quadratmetern

Zum zehnten Mal findet die Bildungsmesse Ulm von Donnerstag bis Samstag auf 18 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in der Friedrichsau statt. Mehr Platz bietet die Ulm Messe an der Böfinger Straße nicht. 280 Aussteller präsentieren sich, rund 45 000 Besucher erwarten die Organisatoren. 2014 ist die Zahl der Interessenten erstmals auf diesen Wert gestiegen, seitdem kamen stets so viele junge Leute, um sich über Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengänge zu informieren.

Beim Auftakt im Jahr 2002 waren es noch 120 Aussteller und 20 000 Besucher – eine damals unerwartet große Nachfrage: Zwischen 3000 und 4000 Schulabsolventen hatten



45 000 Besucher kamen zur neunten Bildungsmesse im Jahr 2018. Bei der zehnten Auflage erwarten die Veranstalter ebenso viele Interessenten.

FOTO: KAYA

JHK und Stadt erwartet. Der Fachkräftemangel hat seitdem nicht nachgelassen. Und er dürfe die Unternehmen nach Prognosen der IHK weiter beschäftigen. Die Kammer erwartet, dass bis zum Jahr 2030 in jedem Jahr durchschnittlich 16 200 Arbeitskräfte fehlen, die meisten von ihnen Nichtakademiker. Auch deswegen werben IHK-Präsident Roell und seine Mitstreiter für die duale Ausbildung.

### Dschungel der Möglichkeiten

Ulms Oberbürgermeister Gunter Czisch erinnert daran, dass er selbst seine berufliche Laufbahn vor 39 Jahren mit einer Lehre bei der Stadt Ulm begonnen hat. Er selbst sei ein Beispiel für die Durchlässigkeit der Bildungssysteme, sagt der Rathauschef. Czisch sieht einen Dschungel der Möglichkeiten für junge Leute. Es gelte, Licht in diesen zu bringen. Und das Stadtobhaupt erkennt, wie sehr sich die Unternehmen inzwischen ins Zeug legen: Früher hätten

die Firmen mit aufwendigen Ständen und Präsentationen um Kunden geworben, heute betrieben sie den gleichen Aufwand für die Suche nach Mitarbeitern.

Martina Doleghs, Geschäftsleiterin Bildung bei der IHK Ulm, fasst den Dschungel der Möglichkeiten in Zahlen: 19 000 Studienmöglichkeiten und 327 Ausbildungsberufe gibt es in Deutschland. Auf der Bildungsmesse präsentieren sich Universitäten und Hochschulen, staatliche und kommunale Einrichtungen sowie viele Firmen. Die Verteilung der Aussteller repräsentiert die Region gut. Am stärksten vertreten sind die Industrie (26 Prozent), der Dienstleistungssektor (17 Prozent) sowie Behörden und Institutionen (zwölf Prozent).

### 250 Berufspräsentationen und Speed-Dating

Zum Programm für die Besucher gehören auch 250 Berufspräsentationen, 60 Vorträge zu Themen wie Be-

rufswahl, Bewerbung, Karriere oder Benehmen und eine Bewerberinsel: Dort werden individuelle Beratungsgespräche und erstmals auch Speed-Dating-Vorstellungsgespräche angeboten. Damit sich die Besucher auf dem Messegelände zurechtfinden und sich zielgerichtet informieren können, haben IHK und Stadt auf einer eigenen Internetseite Hilfe bereitgestellt: Interessenten können vorab passende Angebote suchen und auf einem „digitalen Messefahrplan“ speichern. Dieser lässt sich ausdrucken, auf dem Handy abrufen und auch später noch erweitern.

Die Bildungsmesse Ulm auf dem Messegelände an der Böfinger Straße ist am Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, am Freitag von 9 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [bildungsmesse-ulm.de](http://bildungsmesse-ulm.de)

## Nazi-Symbol Film: Stadt lädt Podiumsdiskussion

ULM (sz) - Der Kampagnen-Stadt Ulm, der die Vielfältigkeit Menschlichkeit in der Mündlichkeit darstellen sollte, hat bundesweite Reaktionen ausgelöst. Die Stadt bei einer Podiumsdiskussion am 15. Februar die kritischen, teils heftigen Diskussionen den Kampagnenfilm „Ulm – alle Vielfalt“ erneut aufgreift.

Im Fokus der Kritik steht eine Szene: Ein Mann läuft mit dem Schritt einen Gang an seinem Nacken sind zwei Figuren zu erkennen, eine das schwarze Sonne. Die „Schwarze Sonne“ ist ein Symbol der SS und drei übereinander gelegte Kreuze oder als Rad aus zwei Kreisen gedeutet werden. Vielerorts Widerstand gegen das Vernetzen, aber auch aus Fraktion Gemeinderats kamen kritische Stimmen. Die Stadt reagierte auf die Würde. Durch das Zeigen der „Schwarzen Sonne“ sollte ein „künstlicher Spannungsbogen“ geschaffen deutlich gemacht werden, von den beiden Protagonisten des gesellschaftspolitischen Vernetzen entfernt sind. Die Kernaussage der Szene beinhaltet laut der Stadt Ulm den Prozess des Mann rechtsradikalem Hintergrund

Moderiert von Christoph Heilmann, dem Leiter der Ulmer Volkshochschule, diskutieren Ulms Oberbürgermeister Gunter Czisch (CDU) und Nicola Wenge vom Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg, die Thelen von der Landeszeitung für Politische Bildung, Frank Heilmann (Landeskriminalamt Stuttgart) sowie der Regisseur des Kampagnenfilms, Hosam Sidou / Kulkader, am Samstag, 15. Februar, von 18.30 bis 20 Uhr im Steinhaus, Club Orange. Der Eintritt ist frei.

### Kurzberichte

#### Professor beim „Treffpunkt Frühkindliche Bildung“

ULM (sz) - Kinder brauchen Vorträge um zu lernen. Sie lernen durch konkrete Bilder, durch Bilder. Das gelte laut Einladungsantrag auch für Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Im Februar werden von der Stadt organisierten Vortragsreihe „Treffpunkt kindliche Bildung“ spricht Ulm. Wehner über Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen und Familien. Sein Motto: „(Vor)leben statt tragen!“ Wehner ist Professor der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, seine Forschungsschwerpunkte sind die theoretischen Grundlagen früherer Bildungserziehung und Betreuung sowie Fragen pädagogischer Ethik. Der Vortrag im Studio der Sparkasse Ulm, Hans und Sophie Scholl 2, geht am Dienstag, 4. Februar, 19.30 bis 21.30 Uhr. Alle Interessierten, insbesondere pädagogische Fachkräfte, Kindertagespfleger

## Marketingzentrum Facebook ein

Marketingzentrum verrät in Ulm, wie Unternehmen erfolgreich sein können

Marketingzentrum in Kooperation mit Facebook nun eine Veranstaltung mit großem Mehrwert für diese Zielgruppe organisieren konnten.

Abgerundet wird die Veranstaltung von Einblicken in die virtuelle Welt: Das Digitalisierungszentrum wird anhand von verschiedenen ShowCases die Möglichkeiten von Virtual & Augmented Reality im Marketingumfeld aufzeigen. „Diese Technologien sind bisher nur bei wenigen Unternehmen angekommen. Doch eine steigende Akzeptanz zeigt, dass man sich frühzeitig damit auseinandersetzen sollte, um langfristig erfolgreich am Markt sein zu können“, sagt Alexander Nikolaus, Leiter des

## Vorgeschmack auf Kunstgenuss

Neues Programm: Museum

ULM (sz) - Liebe geht durch den Magen, heißt es – im Ulmer Museum „Brot und Kunst“ gilt das vor allem für die Liebe zu Kunst, Kultur und Gebäuden. Dieses Wissensmuseum ergründet seit 1955 mit kreativen Mitteln, wie Mensch sich ernährt und wie aus Nahrung Kultur wird. Museumsdirektorin Isabel Greschat hat nun das Programm für das Jahr 2020 vorgestellt. Drei große Ausstellungen erwarten die Besucher.

### Brot, ein ernstes Thema

Die neue Saison eröffnet eine Berlinerin, die sich in Ulm mit ihren Werken wohlfühlen scheint: Sonja Alhäuser. Im Museum Ulm sind gerade schon ihre Mischwerke aus Süßigkeiten und Kunst zu bestaunen. Ihr Baumaterial: Marzipan, Butter, Schokolade. „Cupido“ heißt die Ausstellung

„Cupido“ heißt die Ausstellung „Mäuse – Feinde, Freunde, Spiegelbilder“ beginnt am 16. Juli. Sie zeigt Werke von zeitgenössischen Künstlern, die sich die Maus zum Thema nehmen, sei es konkret, abstrakt oder symbolisch. Mit dabei: Plastiken und Bilder von Walter Schels, Katharina Fritsch und auch Günter Grass – Maler, Grafiker

### Schwäbische Zeitung

überregional  
 Regionale Wirtschaft (RW)

Kreisseite Biberach (Kr)

- Biberach (lokal)
- Laupheim (lokal)
- Riedlingen (lokal)
- Alb-Donau (lokal)
- Ehingen (lokal)

b Datum: ..... 4. 2. 2020 .....



834

©: MUSEUM